

Eine 20jährige Ricke

Von Reinhard Behrens

Häufig hört man in Jägerkreisen verschiedene Meinungen über das mögliche Höchstalter des Rehwildes. Ich hatte in meinem Revier Broitzen bei Braunschweig im Jahr 1943 ein Rehkitz gefunden, dem ich eine Schafuhrmarke in den rechten Lauscher drückte, da ich keine andere Wildmarke zur Verfügung hatte.

Im Herbst 1963 wurde diese Ricke von einem befreundeten Waidgenossen in meinem Revier, nur 50 Meter vom Zeichnungsort entfernt, erlegt. Die Ricke war standorttreu geblieben und wog 14 kg aufgebrochen. Die Schneidezähne fehlten, und die Mahlzähne waren fast abgeschliffen. Sie erreichte somit ein Alter von mehr als 20 Jahren. Das ist bemerkenswert, besonders deshalb, weil das Höchstalter des Rehwildes im allgemeinen mit etwa 18 Jahren angegeben wird, wie z. B. auch in Raesfeld „Das Rehwild“ (Verlag Paul Parey, 5. Auflage, 1960, S. 121) nachzulesen ist.